



## Dorftelegramm — für Gofis

🌐 [buergerlistegoefis.at](http://buergerlistegoefis.at)

📷 [instagram.com/gruenes.goefis](https://www.instagram.com/gruenes.goefis)

📘 [facebook.com/buergerlistegoefis](https://www.facebook.com/buergerlistegoefis)

Liebe Gofnerinnen und Gofner!  
Anlässlich der geplanten Abfallverbrennungsanlage der Rondo Ganahl AG in Frastanz bringen wir eine Dorftelegramm-Sonderausgabe heraus!

Sonderausgabe  
vom 2.3.2026

### ABFALLVERBRENNUNGSANLAGE IN FRASTANZ - WARUM GÖFIS BESONDERS BETROFFEN IST

Gofis liegt über Frastanz am Hang des engen Talendes des Walgaus. Talabwinde aus dem Saminatal tragen täglich und nicht nur bei Föhnlage Luftschadstoffe hangaufwärts und treffen auf den sogenannten Aufprallhang im Wohngebiet von Gofis. Unsere Gemeinde liegt auf gleicher Höhe wie die geplante Kaminhöhe. Schadstoffe verbreiten sich nicht einfach nach oben, sondern lagern sich genau dort ab, wo Menschen wohnen. Geplant ist die Verbrennung von 122.000 Tonnen Abfall pro Jahr.

Darunter: Kunststoffe, Gummi und Chemikalienrückstände, aufbereitete Siedlungs- und Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Bau- und Abbruchholz, behandeltes Holz (Lack, Teeröl) Ersatzbrennstoffe, Schlämme und biogene Abfälle. Dabei freigesetzt werden: Feinstaub, Schwermetalle, Dioxine und PFAS („Ewigkeitschemikalien“) sowie Ammoniak aus der Rauchgasreinigung.



DI Sonja Entner  
Gemeindevorteilerin

### Parteistellung im UVP-Verfahren

IPPC-Anlagen sind große Industrieanlagen, die aufgrund ihrer Größe oder Art Luft, Wasser und Boden erheblich belasten - dazu zählen auch Abfallverbrennungsanlagen. IPPC (Integrated Pollution Prevention and Control) steht für integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung. In einem UVP-Verfahren einer IPPC-Anlage müssen alle Umweltauswirkungen gemeinsam und integriert betrachtet werden: Luft, Wasser, Boden, Abfall, Lärm, Energieeffizienz, Unfall- und Störfallrisiken sowie Emissionen vorhandener Betriebe. In solchen Verfahren bekommen Bürger und Gemeinden besondere Rechte und Beteiligung und können ihre Einwendungen innert einer Frist ab Kundmachung einbringen. So erhalten sie Parteistellung im Verfahren.

Aktuell werden Einwendungen von 2 Bürgerinitiativen vorbereitet, die mindestens je 200 Unterschriften benötigen. Auch die Gemeinde Gofis bringt eine Stellungnahme ein.



### PFAS - EIN BESONDERES RISIKO

PFAS sind chemische Stoffe, die in Abfällen enthalten sind und durch die Verbrennung in unsere Luft kommen. Sie gelangen über Regen auf unsere Böden, Lebensmittel und Trinkwasser. Sie reichern sich im Boden, Wasser und menschlichen Körper an, werden dort nicht abgebaut und gelten als gesundheitsschädlich. Sie können Leber, Immun- und Hormonsystem sowie Fortpflanzung beeinträchtigen und das Krebsrisiko erhöhen.

Die geplante Verbrennungstemperatur von 650-700°C und 2 Sekunden 850°C gilt als kritisch, da PFAS bei solchen Temperaturen nicht sicher zerstört werden. Es können sogar neue problematische Abbauprodukte entstehen.



### GEFAHR FÜR TRINKWASSER

Der Abfallbunker liegt unterirdisch 6 Meter tief im Grundwasser, das mehrere Trinkwasserbrunnen speist. Die Bauweise als „weiße Wanne“ ist rissanfällig - insbesondere bei instabiler Baugrundbeschaffenheit (Riedboden) im Überflutungsgebiet HQ100/300.

Schon kleine Setzungsrisse können den direkten Eintrag von Schadstoffen ins Grundwasser ermöglichen. Das ist ein Risiko und gefährdet das Trinkwasser im gesamten Walgau - auch von Göfis. Solche Schäden sind dauerhaft und nicht reparierbar.

### UNGEEIGNETER STANDORT

Die Kombination einer überdimensionierten Verbrennungsanlage (mehr als das gesamte Vorarlberger Abfallaufkommen), des siedlungsnahen Standortes (Wohnhäuser in Hanglage), des engen Talkessels mit bekannter Inversionswetterlage, dem Verkehr und Lärm durch den Dauerbetrieb 24 Stunden 7 Tage, der Trinkwassergefährdung und Schadstoffabgabe in die Luft (es gibt für Rauchgas noch keinen gesetzlichen PFAS-Grenzwert) führt voraussichtlich zu einer nicht beherrschbaren Gesamtbelastung für Mensch, Umwelt, Wasser, Landwirtschaft und Natur. Unsere Recherchen haben ergeben, dass die geplante Verbrennungsanlage standortlich ungeeignet, umweltfachlich nicht vertretbar, wasserwirtschaftlich hochriskant und gesundheitlich bedenklich ist.

### ALTERNATIVEN ZUM ERDGAS

Inzwischen stehen heute umweltfreundlichere Technologien zur Verfügung wie Großwärmepumpen und power-to-heat Elektrodampfkessel wie sie vom größten Papierhersteller Europas UPM eingesetzt werden. "Raus aus Gas" erzwingt nicht "Rein in Müll". Der von Rondo geplante Wirbelschichtofen benötigt Erdgas-Start- und Stützbrenner, die eine größere Erdgaszuleitung als vorhanden für den zukünftigen Betrieb der Abfallverbrennungsanlage benötigen. Im Vergleich gibt es in nur 12km Entfernung eine Abfallverbrennungsanlage in Buchs mit hoher Verbrennungstemperatur, besserer Rauchgasreinigung und in öffentlicher Hand, die tatsächlich kein Erdgas bei der Verbrennung benötigt.

## **Gesunder Lebensraum Göfis lädt ein:**

**Mittwoch, 25.03.2026 19:30 Uhr  
Vereinshaus Göfis**

## **Infoabend zum Thema Müll-Verbrennungsanlage**



### IHRE GEMEINDEVERTRETER DER FRAKTION

#### GRÜNE UND PARTEIFREIE, BÜRGERLISTE GÖFIS

Klaus Schmid, Caroline Terzer, Heidi Lampert, Sonja Entner, Margareta Baldessari, Michael Prantner, Rudi Huber, Philipp Lampert

### IHRE KONTAKTMÖGLICHKEITEN

[kontakt@buergerlistegofis.at](mailto:kontakt@buergerlistegofis.at)

GR Caroline Terzer MSc, T 0650 820 23 86

Fraktionsobmann GV Rudi Huber, T 0664 532 37 20

GR Michael Prantner, T 0664 423 90 07

